



Anlag sub Num. 1.

Elberfeld, den 30 Jan. 1769.

Cölln, Herrn Simon Peltzer.

Hochgeehrter Herr!

Beziehe mich an mein gestrigen, diene, daß die Assignation heute præsentirt, der Herr Trost sagte, er hätte noch keine Nachricht, so bald selbe bekäme, wolte er zahlen; die Herren Hartm. Wupp, & Höcker wollen nicht ehender zahlen, bis die Garne hier, und sie selbe examinirt, wanns ihnen dann convenirte, wolten auch zahlen, widrigen Falls aber nicht agnv. so bald Nachricht von beyden habe, werde melden, harre eilend freundl. Resalat. bin mit aller Hochachtung

E. E. D. W. Dr.

Johann Philipp Goldenberg.

P. S. Nachdeme diesen geschrieben, erhalte Dero geehrten von gestern nebst Wechsel und Protest, ich finde in Eil keine Nota von dem Wechsel in meinen Büchern, ersuche die Valuta bey dem Herrn Scheben zu fordern, und das passirende beliebig melden, begleite einliegend Wechsel nebst Protest retour zu Dero Bedienung, ich gehe augenblicklich nach der Gemarcke, werde morgen näher nachsuchen agnv.



Num. 2.

Copia eines Schreibens von Simon Peltzer, in Cölln,
de dato den 31ten Januarii 1769.

In freundlicher Antwort E. E. geehrtes vom 29. & 30ten curr. habe E. E. für p. Amsterdam fl. 420 à 166 $\frac{1}{2}$ pCro Rthlr. 279. 24 alb. creditirt, auch den Empfang gesandter Groschen ersehen, und werde den manquirten Alb. mit erster Sendung beyfügen, es wundert mich aber nicht wenig, daß E. E. mich den Wechsel de fl. 500 per Amsterd. zahlbar bey Brustow nebst Protest renvoüiren, vorgebend, davon keine Nota in Dero Bücher zu finden. Da E. E. denselben doch indossiret haben, auf den Credit, so ich für dero Endossement habe, habe
D ich



ich den Brief erhandelt, und anders nicht, da mich nun aber Herr Scheben einen Brief von Hrn. Brustow gezeiget, meldende, daß der Fond nun nach geschenehem Protest ankommen seye, und er nun zahlen wolte, habe den Wechsel-Brief wiederum nacher Amsterdamb zur Eincassirung remittirt, folgt die Zahlung, so ist es gut, widrigensfalls halte ich mich an E. E. Kraft dero Giro, dann, wie ich selbst und jeder Kaufmann verbunden ist, seinen Giro einzulösen, so sind es E. E. nicht weniger, bloß auf den Credit vor dero Giro, und anders nicht, habe ich dergleichen Wechseln mehr von Herrn Scheben erhandelt, wovon einliegend eine Specification sende, zusammen Flor. 11686. 3 Stüber ertragend, welche E. E. nachzusehen, und mit zu sorgen belieben, daß sie seiner Zeit prompte zahlt werden, dann in Ermangelung dessen, werde ich mich an niemand anders, als an E. E. halten, wie E. E. dann auch Kraft dero Endossement folgendes Wechsel-Recht schuldig sind, die Vergütung zu thun. Die 2 Assignationen pr. Costi belieben E. E. nur bey sich zu halten, bis die Zahlung erfolget, und mich davon Nachricht nebst Remisa zu geben, in welcher Erwartung freundlich salutirend stets beharre

E. E. D. W. Dr.
Simon Peltzer.

P. S. Der Herr Scheben bezeugt, daß E. E. die Wechsel selbst an Herrn Seifart in Dittorp übergeben, auch gesagt hätten, solche könnten auf dero Giro verhandelt werden, es wundert mich also sehr, daß E. E. den Wechsel nicht gleich eingelöst haben, gleichwie andere ohne Verzug thun, diß benimmt den Credit der Wechseln, mithin zweifeln nicht, E. E. garantiren vor dero Unterschrift, so ich ihme als ein guter Freund rathe, dann widrigens würde dero Giro und Wechsel-Brief den Credit verlieren, erwegen sie diß, und sorgen beliebigst für die Zahlung der laufenden Brief, dann in allen Theilen würde man sich an ihnen halten, und sie an dero Girant, so E. E. kennen müssen, um Wechsel zu nehmen, diß Recht kan kein Richter absprechen.

Specification
 614.12 W. S. Lann. Kuigll
 by J. a. D. Desj. mit
 4/12 12 8/12
 700.- J. V. Viper auf
 400.- alleß by Otto 3/12 ab
 500.- dem 30 8/12
 1200.- 3250.- Chyria Brief
 1000.- Seifart auf Schawmann
 800.- & Van Hoefen & 22 Jan
 250.- J. P. Viper auf alleß
 P. 300.- by Otto 4/12 dem 31 An
 1000.- 4/12 Brief J. Richter
 1000.- 37. auf J. Meinenet
 1300 47. von 31 Abm
 500. H. auf ab fissul by Otto
 900. 1/12 dem 21 Jan
 1221.11 J. M. Smut auf Meri
 11686. 3 St. Credit 116. 8/12
 J. Philip Goldenberg

Num. 3.

Extract eines Schreibens von Herrn Joh. Ph. Goldenberg, datirt den 1ten Febr. 1769.

Dero geehrtes von gestern freundlich beantwortend, dancke E. E. für die mir communicirte Nachricht wegen derer durch Herrn Scheben laut Nota



Nota an E. E. erhandelter Briefen, und ersuche bey ferneren Vorfällen diese Vorsicht jederzeit ehender zu gebrauchen, die erstere Briefe auf der Nota werden, wie ich nicht zweifeln, auf Verfall zahl seyn; wegen Schuerman, & van Hofen, seynd brave Leute, und werden ebenfalls ihre Schuldigkeit zu Verfallszeit zu beobachten wissen, gleichwie sie, so viel mir bewusst, allemal gethan; haben E. E. wegen der Florin 3800 auf Mesenaer einigen Anstand, geliebet solche mir einzusenden, so werde die Franckfurter Briefe, so E. E. an die Herrn Seifart gegeben, dagegen suchen an mich zu ziehen, und E. E. zugehend machen die Florin 1221. 11 Stüb. und noch einen von Florin 128. 9 Stüb. letztern in meiner Tratta an meine Ordres, haben mir die Herrn Seifarten den 28ten Jan. abgehandlet, es würde mir also leyd seyn, wann E. E. denselben etwas wegen denselben wolten vorenthalten; im übrigen wäre mein bester Rath, daß E. E. bey den Wechselen ganz ruhig und ihren Lauf gehen ließen, würde für E. E. nach meinem Gutfinden der beste Rath seyn, dann zweiffe keineswegs, daß selbe nicht eingelöst werden solten.



Num. 4.

Antwort auf obiges Schreiben, datirt Cölln den 2ten
Februarii 1769.

In freundlicher Antwort E. E. geehrtes von gestern ersehe gerne, daß E. E. die laut gesandter Nota von Herrn Scheben mit dero Giro erhandelte sämtliche Wechsel-Brief vor gut erkennen; von denen Flor. 3800 auf Mesenaer habe schon einige begeben, und werde die übrigen auch halten, in Hoffnung, daß sie folgendes dero Versicherung prompt zahl werden sollen; durch dero voriges Schreiben haben E. E. Herrn Seifart in grosse Ungelegenheit gestürzt, wovon sie auch noch nicht völlig befreyt sind, bevor ich Nachricht habe, daß die protestirte, und wiederum nacher Amsterdam gesandte Flor. 500. bezahlt sind;

Sie beschweren sich sehr, daß E. E. Difficultät machten, da sie E. E. doch Sicherheit genug in Händen gestellt haben; meine seye nun wie ihm wolle, ich habe die sämtliche Wechsel-Brief, wie schon gemeldet, nicht anders, als auf den Credit für dero Giro erhandlet, und halte mich auch daran, nicht zweifelnd, E. E. werden keine Wechsel-Brief endossiren, ohne zu wissen, daß sie gut sind, oder allenfals Sicherheit in Händen zu haben; es ist auch ohnedem eine ausgemachte Sach, daß ein jeder vor seinen Giro stehen muß, weil E. E. aber im vorigen Schreiben etwas Difficultät machten, so ersuche mir mit erstem ausdrücklich zu melden, ob E. E. der Meynung seyen, vor dero Giro zu stehen, oder nicht, welche Erklärung mit umgehender Post erwarten werde, um meine fernere Maafregeln darnach zu nehmen, dieses ist desto leichter und rathsamer vor E. E. weil anders der Credit für dero Wechsel-Brief bey Auswärtigen einen merklichen Stoß leyden würde.



Num. 5.

Antwort von Herrn Goldenberg auf obiges.

Elberfeld den 4ten Febr. 1769.

In freundlicher Antwort dero geehrten vom 2ten curr. diene, daß alle Wechsel, so ich eigenhändig endossirt, werde, wann selbe nicht bey Verfall-Zeit mit Zahlung honoriret, prompt einlösen, wie gebräuchlich.



Num. 6.

Maynz den 20ten April 1769.

Herr Matthias Scheben in Cöln.

Hochgeehrter Herr!

Wir wundern uns nicht wenig über die erhaltene Nachrichten, aus folgender Nota werden E. E. die Liegenheit der Sache sehen:

Soll	Joh. Ph. Goldenberg	Haben
1769. den 31 Aug. in diverse Wechsel-		Dagegen hat er zu bedecken:
brief Sfurter Ostem. auf Wbe Kuh-		fl. 3800 de Mesenaer.
nen, und theils in Briefen kurze Sicht		1200 de Wb Viffer.
auf Metzler & Compagnie gezogen		_____
von Herrn Simon Peltzer, Ordre		fl. 5000 à 159 pC. Rthlr 3180. -
Herrn Matth. Scheben, zusam-		per Saldo käme uns 80. -
men Rthl. 3260.		_____
	Rthl. 3260.	Rthlr 3260. -

NB. Den holl. Cours haben nur præter propter gerechnet, und gehet die Interesse noch ab.

Daß Herr Goldenberg obige 3260 Rthlr. auf obige Condition erhalten, wollen alle Tage eydlich bestärcken, und daß wir an dem Handel noch Schaden haben, womit nach freundlicher Salutation Gott ergebend beharre

E. E. D. W. Dr.
Christ. & Frid. Seifart.



Num. 7.

Copia eines Briefs von Joh. Ph. Goldenberg sub dato 30ten Merz 1769. an den Herrn Christ. & Frid. Seifart nach Franckfurt geschrieben.

Mit gegenwärtigem melde, daß die Flor. 1500. nicht werde decken können, indem der Mangel an Geld, auch an Wechsel dergestalten, daß mir selbst



selbsten nicht zu helfen weiß, also werden E. E. von Costi aus dafür sorgen müssen, dann wann die Wechsel protestirt werden, und von Cöln an mich kommen, und ich habe keine Deckung dafür, werde dieselbe Retour senden, und melden, daß ich die Wechsel niemals in Händen gehabt, vielweniger endoskirt agn. harre eilend nach freundlichem Gruß, bin mit Hochachtung

E. E. D. W. Dr.

Joh. Philipp Goldenberg.

P. S. Sollten E. E. vermuthen, daß nach Amsterdam zu spät, müssen an Herrn Peltzer den Betrag senden. Sie werden es mir nicht übel nehmen können, hätte ich alle die Weine nicht aufm Lager, und mich dadurch nicht so sehr vertieft, hätte es ehender können thun, wenn die Parthie, so in Hittorp liegt, glücklich verhandle, so kan inskünftig mich besser helfen.

Num. 8.

Elberfeld den 8ten Febr. 1769.

Cöln, dem Herrn Simon Peltzer.

Hochgeehrter Herr!

aus dero geehrten vom gestrigen ersehe guten Empfang gesandter Flor. 1000. auch ersehe, daß E. E. mit Eszen ein Päcklein contanti an mich senden, selbiges wird schwerlich heut ankommen. Im übrigen beziehe mich auf mein gestriges, womit die Wup. & Höckers Als. zurück sandte, welche nunmehr in dero Händen schäke, harre eilend freundlich resalutire, bin mit wahrer Hochachtung.

E. E. D. W. Dr.

Joh. Philipp Goldenberg.

P. S. Die Herrn Seifart haben keine Wechsel von mir bekommen, als die 2. wovon in meinem vorigen gemeldt;

Als: Flor. 1221 = 11 Stüb.
und Flor. 128 = 9 Stüb.

€

Num.



Num. 9.

Copia eines Briefs von Herrn Simon Peltzer in Cölln.

Cölln den 9ten Febr. 1769.

Elbersfeld, Herr Joh. Ph. Goldenberg.

Hochgeehrter Herr!

Was in höflicher Beantwortung dero 2 geehrten vom 7. & 8. curr. keine Replica bedarf, übergehe stillschweigend, von der retournirter Abs. auf Wuppermann in Costi stehen E. E. entlasset, ich sende dagegen durch Post Eszen den ohngesehrigen Saldo, wie morgen bemercke; es wundert mich, daß E. E. nur von 2 an Herrn Seifart verhandelten Wechsel-Briefen, nemlich: de Flor. 1221. 11 Stüb. und Flor. 128. 9 Stüb. melden, da mir doch heute unter ihrem Giro von denenselben 2 Briefe von Flor. 700, 800 vorgezeigt worden, auf Schute & auf J. van Delden, weil E. E. wegen diesen gar nichts geschrieben, so wuste nichts weiter dabey zu thun, ich bin also begierig zu hören mit umgehender Post, ob ich sie auf dero Giro erhandeln kan, dann dieses ist allemal meine Haupt-Beweg-Ursach, und worauf ich am meisten regardire; E. E. belieben mir doch allezeit, wenn sie diesen fremden Wechsel verhandelen, davon Nachricht zu geben, dann, wie schon erwehnt, ich selbe allein per Honeur ihrer Giro erkaufe, wo mit freundlichem Gruß beharre

E. E. D. W. Dr.

Simon Peltzer.

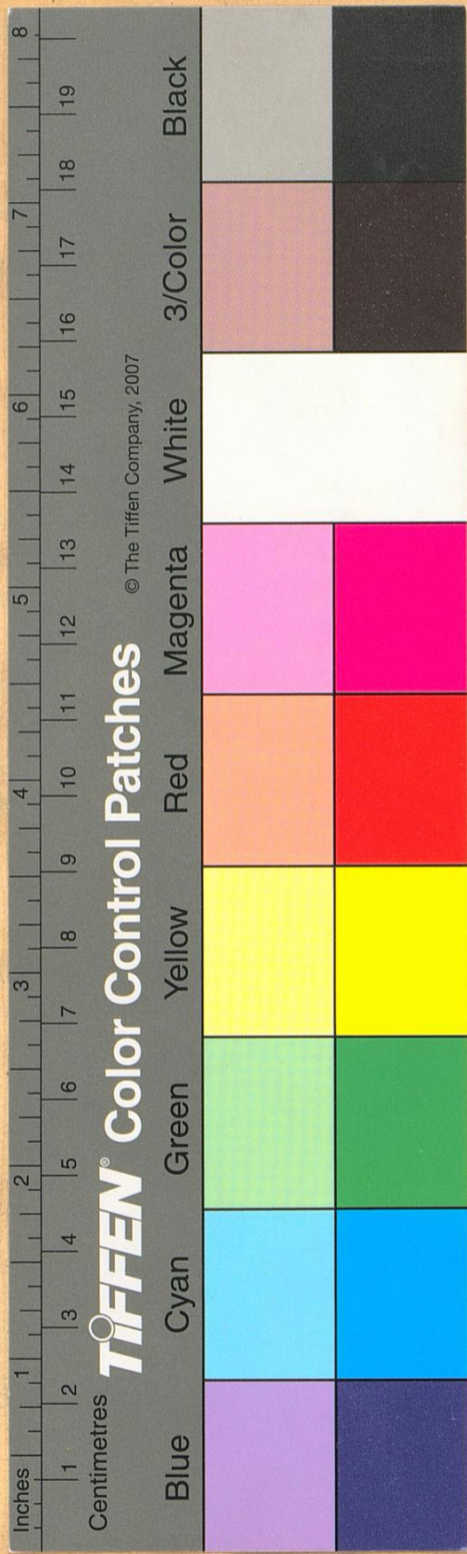
P. S. Wenn E. E. an diese Freunde Wechsel verhandelen, so melden E. E. mir, ob ich solche erhandelen kan.



1769

9

3978/60



3978/60